

Eröffnung des Blindenleitsystems am Heidelberger Hauptbahnhof

Am 30. März 2015 wurde am Heidelberger Hauptbahnhof das Blindenleitsystem eröffnet. Anwesend waren neben interessierten Bürger*innen auch Vertreter*innen des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins (BBSV), der Stadt Heidelberg, der Deutschen Bahn sowie der RNZ.

Das Blindenleitsystem befindet sich im Bereich des Querbahnsteigs und beginnt hinter dem Ausgang aus der Haupthalle zu den Bahnsteigen. Die Bodenindikatoren bestehen aus taktil, optisch und akustisch gut erfassbaren Rippen- und Noppenplatten in Weiß und bieten einen guten Kontrast zum übrigen Bodenbelag. Die Leitstreifen führen grundsätzlich zu den Fahrstühlen und den Treppen. Aufmerksamkeitsfelder weisen auf Abzweigungen und Niveauveränderungen hin.

Ein Problem ist derzeit noch die Auffindbarkeit des Leitsystems. Nur wer weiß, wo sich der Auffangstreifen befindet, der den Beginn des Leitsystems markiert, wird es auch finden. Grund dafür ist der fehlende Lückenschluss durch die Haupthalle, der aber nach Auskunft der Deutschen Bahn derzeit in Planung sei. Ebenfalls noch nicht angebunden sind die Wege zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Hier wurde zugesagt, dies im Rahmen des Umbaus am Hauptbahnhof Nord sowie der neu zu schaffenden Haltestellen am Hauptbahnhof Süd zu realisieren.

Ein weiteres Problem stellt die Auffindbarkeit der Gleise dar. Da derzeit Markierungen sowohl an den Fahrstühlen als auch an den Handläufen fehlen, ist es ohne sehende Hilfe nicht möglich, das richtige Gleis zu finden. „Abzählen“ hilft nicht, da Gleis 1 nicht zugänglich ist, Gleis 6 fehlt und so nur die genaue Kenntnis der Gleisanordnung zum Erfolg führt.

Dieses Problem wurde nach der offiziellen Eröffnung noch eingehend diskutiert. Als eine mögliche Lösung sollen an den (denkmalgeschützten) Geländern unterhalb der Handläufe Tafeln mit Braille-Markierungen und ggf. auch Pyramidenschrift angebracht werden. Dies allerdings in einer Testphase zunächst nur an Gleis 2/3. Dort stellt sich das Zusatzproblem, dass die Treppen im rechten Winkel zu zwei Seiten hin führen. Von unten kommend benötigt man daher eine Orientierungshilfe, in welcher Richtung die Haupthalle liegt und wo sich der Ausgang zur Bahnstadt befindet. Diese Information soll ebenfalls auf den Tafeln angebracht werden.

Bei der Begehung von Gleis 2/3 fiel darüber hinaus auf, dass das Leitsystem an der Treppe unten endet und keine Verbindung zu den Leitstreifen auf den Bahnsteigen existiert. Ob dieses Manko behoben wird, ist noch unklar.

Ein tastbarer Übersichtsplan des Bahnhofsgebäudes ist ebenfalls in Planung. Auch hier ist ungewiss, wann die Umsetzung erfolgen wird.

Angesichts der zahlreichen noch umzusetzenden Maßnahmen muss man festhalten, dass der Heidelberger Hauptbahnhof für Blinde und Sehbehinderte derzeit noch nicht barrierefrei zugänglich ist.

Marianne Steinecke